
Mit freundlicher Genehmigung der Urheberrechtsinhabenden bereitgestellt vom Forschungsdatenzentrum (FDZ) Bildung am DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation.

Download

Methodenbericht zur Erhebung "Gruppenbefragung (Daten): PReTuS" aus der Studie "PReTuS - Periphere Regionen, Teilhabe und Schule"

Methodenbericht S1219_meth001.pdf

Hinweis zum Urheberrecht

Dieses Dokument unterliegt dem Urheberrecht. Mit seiner Verwendung erkennen Sie dies an und verpflichten sich, das Urheberrecht zu wahren, indem Sie die Urheberrechtsinhabenden entsprechend den wissenschaftlichen Gepflogenheiten nennen bzw. die Quelle zitieren, auf die Sie sich beziehen.

Zitation:

Lehmann-Wermser, A.; Kopp, J. (2025). S1219_meth001 [Methodenbericht: Version 1.0]. In: PReTuS - Periphere Regionen, Teilhabe und Schule - Gruppenbefragung (PReTuS) [Datenkollektion: Version 1.0]. Datenerhebung 2021-2022. Frankfurt am Main: Forschungsdatenzentrum Bildung am DIPF.
<https://doi.org/10.7477/1219:1:0>

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link:

<https://doi.org/10.7477/1219:1:0>

Kontakt:

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Forschungsdatenzentrum Bildung
Rostocker Straße 6
D-60323 Frankfurt am Main

E-Mail: fdz-bildung@dipf.de

Webseite: www.fdz-bildung.de

Datenreport/ Methodenbericht

Projekt: PReTuS – Periphere Regionen, Teilhabe und Schule.

PReTuS erforscht die Bedingungen musikalisch-kultureller Bildung in der ländlichen Region multiperspektivisch sowohl auf struktureller als auch auf individueller Ebene. Das Teilprojekt B befasste sich mit der Perspektive von Kindern und Jugendlichen in der Region Harz und führte Gruppeninterviews mit Schüler*innen der 4., 5., 9., 11. und 13. Jahrgangsstufe im Zeitraum von April 2021 bis April 2022.

Der hier vorliegende Datensatz ergänzt die quantitative Befragung von 519 Kindern und Jugendlichen derselben Region. Der Datensatz sind veröffentlicht und können unter folgendem Link abgerufen werden:

Lehmann-Wermser, Andreas, & Kopp, Julius (2025). PReTuS – Periphere Regionen, Teilhabe und Schule. *GESIS, Köln. ZA8809 Datenfile Version 1.0.0*, <https://doi.org/10.4232/1.14470>.)

Der Skalenbericht ist an folgender Stelle veröffentlicht:

Kopp, J. & Lehmann-Wermser, A. (2023). "PReTuS - Periphere Regionen, Teilhabe und Schule" - Skalendokumentation: Dokumentation der Erhebungsinstrumente - Befragung der Schülerinnen und Schüler. *Forschungsbericht / Institut für Musikpädagogische Forschung der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover: Band 34*. Institut für Musikpädagogische Forschung der Hochschule für Musik Theater und Medien Hannover. https://www.ifmpf.hmtm-hannover.de/fileadmin/www.ifmpf/Dokumente/Publikationen_Open_Access/Forschungsberichte/FB_34_2023_Kopp_Lehmann-Wermser.pdf

Liste der Schulen und geführten Interviews:

Schulform	Kurzbeschreibung	Interviews (nach Bezeichnung)
Schule 1 - Gymnasium	Schule in einer ländlich gelegenen Mittelstadt	10_5.Klasse 11_5.Klasse 12_13.Klasse 13_9.Klasse 14_9.Klasse 16_9.Klasse 17_9.Klasse 18_5.Klasse

		19_5.Klasse 20_11+13.Klasse
Schule 2 - Gesamtschule	Schule in einer ländlichen Kleinstadt mit weitem Einzugsgebiet, kleiner als Schule 1 - Gymnasium. In privater Trägerschaft, staatlich anerkannt und als Ersatz ehemals geschlossener Schule	5_13.Klasse 6_5.Klasse 7_9. Klasse 9_9.Klasse 2_13.Klasse 15_5. Klasse
Schule 3 - Grundschule	Sehr ländlich gelegene Grundschule	8_4. Klasse (Ströbeck)
Schule 4 - Grundschule	Sehr ländlich gelegene Grundschule	3_4.Klasse
Schule 5 - Grundschule	Sehr ländlich gelegene Grundschule	1_4.Klasse 4_4.Klasse

Der vorliegende Datensatz an transkribierten Verbaldaten ist Teil des Gesamtdatensatzes des Teilprojekt B – individuelle Perspektive der Kinder und Jugendlichen der Studie *PReTuS – Periphere Regionen, Teilhabe und Schule*. Die Studie ist als Mixed-Methods Design angelegt und erfasst zuerst einen großangelegten quantitativen Datensatz, um mit einer anschließenden qualitativen Interviewstudie die Ergebnisse zu vertiefen. Die beteiligten Schulen wurden im Rahmen einer geplanten Vollerhebung im September 2020 zu der Teilnahme am PReTuS-Fragebogen eingeladen. In diesem Convenience-Sampling konnten schließlich 16 Schulen für die Teilnahme am Fragebogen gewonnen werden. Von diesen 16 Schulen nahmen schließlich 5 Schulen an der nachfolgenden qualitativen Erhebung teil. Zur Teilnahme an den Interviews wurden die Schulen ein halbes Jahr nach der quantitativen Erhebung neu angefragt. Alle befragten Schulen gehören der gleichen Erhebungswelle an, auch wenn der Zeitpunkt der Erhebung über ein Jahr verteilt ist. Die leitfadengestützten Interviews sind als Gruppeninterviews angelegt, die Gruppen der Befragten wurden durch die Klassen- oder Musiklehrkraft zusammengestellt. Die Entscheidung für diese Art der Peer-Interviews ist darin

begründet, dass insbesondere jüngere Befragte so in einer ihnen bekannten Gruppe agieren könne. Gleichzeitig sind gegenseitige Bezugnahmen zwischen den Befragten und der Bezug auf geteilte Lebenswelten möglich. An den Interviews nahmen 20 Gruppen mit 2-10 Kinder und Jugendlichen je Gruppe teil, alle Kinder und Jugendlichen wurden entlang des gleichen Leitfragens befragt. Für die Schüler*innen der 4. und 5. Jahrgangsstufe wurde eine alterssprachlich angepasste Version ausgearbeitet.

Die Erhebung und die anschließenden Gruppeninterviews fanden während der Covid-Pandemiezeit statt. Einige befragte Schulen konnten aufgrund der Kontaktbeschränkungen während der Pandemiezeit nicht an der qualitativen Teilerhebung teilnehmen. Dies ist auch der Grund, weshalb von einem erneuten Feldzugang abgesehen wurde. Es ist auch davon auszugehen, dass sowohl die Erhebung selbst als auch die Antworten der Kinder und Jugendlichen erheblich durch die Entwicklungen dieser Ausnahmesituation beeinflusst waren.

Inhaltlich war die Erhebung auf die individuellen Perspektiven der Kinder und Jugendlichen auf die regionalen musikalisch-kulturellen Bildungsangebote (u. a. Musikschulen), das extracurriculare Angebot der Schulen sowie die Vereinslandschaft ausgerichtet. Da sich der Erhebungsplan über die Klassenstufen 4-13 erstreckt, können die Interviews einen wertvollen Einblick über die Kenntnisse und Haltungen der Befragten zu den sie umgebenden musikbezogenen kulturellen Angebotsstrukturen geben. Als weitere Themen wurden der Wohnort in Verbindung mit regionaler Kultur, subjektive Erreichbarkeit und Barrieren zu kulturellen Angeboten aus Sicht der Jugendlichen befragt, auch die Nutzung digitaler Angebote und deren Rolle stand im Zentrum der Interviews. Nebenaspekte waren die Verbundenheit mit der Region, die Entfernung und Infrastruktur, Aspekte der regionalen Bindung und kulturell-regionale Disparitäten. Zusätzlich wurden die aktuell bestehenden und empfundenen Einschränkungen durch die Pandemie verhandelt.

Erhebungsdesign:

Das Erhebungsdesign ist als Querschnittserhebung angelegt. Das Teilprojekt A (Universität Osnabrück) übernahm die strukturelle Perspektive der Schulentwicklung, Teilprojekt B (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover) übernahm die individuelle Perspektive der Kinder und Jugendlichen in der Region. Als Erhebungsgebiet diente der Harz und das Harzvorland sowie der Kyffhäuserkreis.

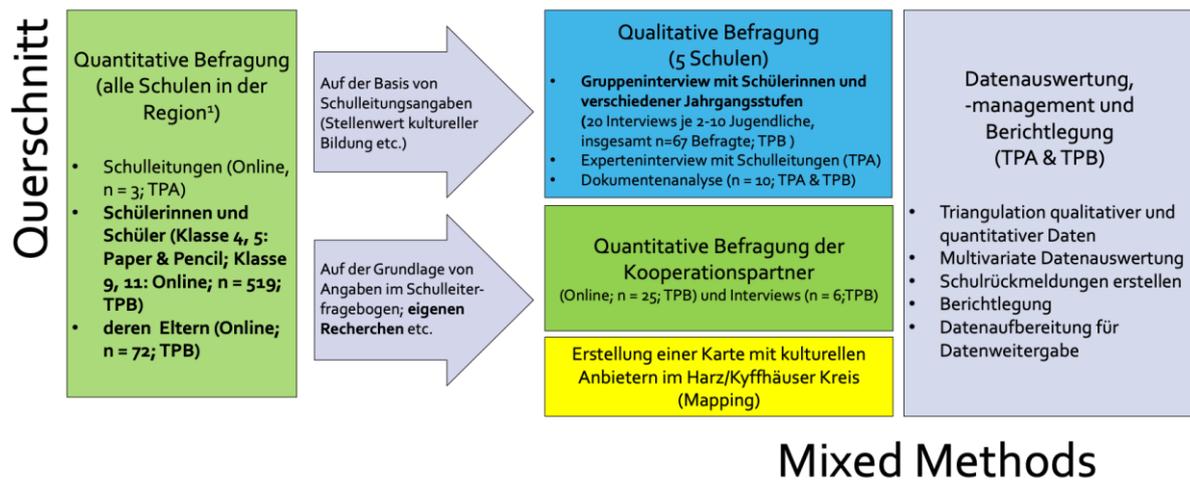


Abbildung 1: Erhebungsdesign im Projekt *PReTuS – Periphere Regionen, Teilhabe und Schule*, Gesamtprojektübersicht mit Zuordnung der Teilprojekte. (Tatsächlich erhobene Daten in Klammern.) Quelle: Eigen.

Das Projekt *PReTuS* wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Zeitraum von 2020-2023 finanziert (Förderkennzeichen: 01JKL1919).

Zusammenfassung Erhebungsgegenstand und Methoden

Gemeinsame Fragestellung in <i>PReTuS</i>	Kartierung und Beforschung musikalisch-kultureller Angebote in einer peripheren strukturschwachen Region in Mitteldeutschland mit hoher Abwanderungsquote und geringem Durchschnittseinkommen.
Spezifische Fragestellungen	Wie sind die Perspektiven von Kindern und Jugendlichen auf ihre musikalisch-kulturellen Möglichkeiten in der peripheren Regio Harz? Welche Rolle spielen Tradition, Amateurmusik, Kulturinstitutionen und schulischen Angebote? Wie werden

	Angebot, Entfernungen und Infrastruktur von dieser Akteursgruppe beschrieben? Welche Passungssituation stellt sich zwischen den Bedürfnissen und regionalen Angeboten ein? Welche Perspektiven herrschen in Bezug auf soziale und musikalisch-kulturelle Teilhabe?
Erhebungsmethoden	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppeninterviews in Peer-Interviews mit 2-6 Kindern / Jugendlichen im schulischen Kontext während des Unterrichts in einem Nebenraum.
Analyseeinheiten / Material	<ul style="list-style-type: none"> - Verbalsprachliche Daten, transkribiert nach Dresing & Pehl (2011)
Auswertungsmethoden	<ul style="list-style-type: none"> - Grounded Theory Methodology (Strauss & Corbin, 1990): Offenes Kodieren mithilfe der Datenverarbeitungssoftware Atlas.ti - Qualitative Inhaltsanalyse (Mayring, 2015) mit deduktivem Kodierprozess und induktiver Nachkodierung

Transkriptions- und Anonymisierungsregeln

Die Audioaufnahmen der Gruppeninterviews wurden mithilfe der Transkriptionsregeln nach Dresing & Pehl (2011) transkribiert.

- Die Schulen wurden durchnummeriert, die Schulform ist dabei als Information beibehalten.
- Orte/Städte/Länder und Trägernamen, die in den Interviews genannt werden, wurden durch eine Beschreibung in eckigen Klammern anonymisiert. Bspw. [Name Stadt in NRW], [osteuropäisches Land] oder [Name OGS Verein]
- Die Kinder und Jugendlichen hatten die Möglichkeit, sich zu Beginn des Interviews mit einem Fantasienamen vorzustellen. Um eine umfassende Anonymisierung zu ermöglichen, und auch, da einige der Schüler*innen ihre richtigen Namen nannten, wurden alle Namen ersetzt.